



11.12.2011

<http://www.heute.de/ZDFheute/inhalt/26/0,3672,8419322,00.html>



imago

600 Euro mehr Rente für Spitzenbeamte? Staatssekretäre bekommen 8.365 Euro Rente - Union und FDP fordern Erhöhung

Der Verfassungsrechtler Hans Herbert von Arnim kritisiert die von Union und FDP geplante Rentenerhöhung für Spitzenbeamte, die in den vorzeitigen Ruhestand geschickt werden. Die "teuersten Spaziergänger Deutschlands" würden noch teurer, moniert er.

In einem Beitrag für die Zeitung "Bild am Sonntag" kritisierte von Arnim die Pläne als unangemessen. Die Erhöhung sei Folge einer grotesken Konstruktion: Künftig sollen die ersten drei Jahre nach der Versetzung in den einstweiligen Ruhestand als aktive Dienstjahre gewertet werden. Für pensionierte Staatssekretäre mache das bis zu rund 600 Euro im Monat zusätzlich aus, für Ministerialdirektoren bis zu 500 Euro. Schon jetzt belaufe sich die Rente eines Staatssekretärs in den ersten drei Jahren auf 8.365 Euro.

SPD sieht Skandal

Das Blatt berichtet über einen Antrag der Koalitionsfraktionen zur Änderung der Pensionsregeln, über den der Bundestag am Donnerstag abstimmen werde. Unter anderem könne dann das Ruhegeld für hohe politische Beamte wie beispielsweise Staatssekretäre oder Ministerialdirektoren künftig angehoben werden. Kritik kommt von der Opposition: Der innenpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Michael Hartmann, sagte der Zeitung, es sei skandalös, einer kleinen Gruppe von Spitzenbeamten ohne Not Vorteile zu verschaffen.

Mit Material von dpa und dapd

© ZDF 2011